

# Sonderband „Orgel spielen mit Klaus - Band 1“

von und mit S. Radic



**Inhalt:**

- 1. Happy-Start**
- 2. Einsamer Wanderer**
- 3. Klaus**
- 4. Cha-Cha-Charlie**
- 5. Enter-Sustainer**
- 6. Rosa-Mofa-Bossa-Nova**



**Notenheft von Klaus Wunderlich.** Der Organist KLAUS WUNDERLICH schrieb im Jahre 1982 sein Schulwerk "Orgel spielen mit Klaus" mit 12 wunderschönen Eigenkompositionen und versah seine Schallplattenaufnahmen mit Standard-Organ-Notation, welche seine Spielart sehr gut widerspiegelte. Dabei handelt es sich um voll ausgeschriebene Spielweise über drei Notensysteme und exakten Registrierungsanweisungen seiner damaligen Favoriten-Organ WERSI-HELIOS. Die rhythmische Begleitung lieferte das eingebaute Schlagwerk CX1.

**Die Direkt-Methode-Notation von S. Radic.** Da die Organ-Standard-Notation nicht jedermanns Sache war, wurde von Wersi im Jahre 1984 ein neues Noten-System eingeführt: "Orgelschule erfrischend anders" von S. Radic, welche mit 6 Bänden und insgesamt 144 progressiv gesteigerten Spiel-Lektionen viele Organ- und Keyboard-Spieler begeisterte. Dieses Schullewerk gibt es nun auch mit GM-Disketten statt Musik-Kassetten.

**Der Sonderband "Orgel spielen mit Klaus"-Edition 2007** ist nun ein konsequenter Versuch diese beiden Notationen in zwei Sonderbänden mit je 6 Titeln zu vereinigen und anhand exakter GM-Sequenzen mit Solo-Demos und Playbacks jedem Tasten-Spieler das Mitspielen zu ermöglichen.

Ein 6-Titel-Sonderband mit beiden Noten-Versionen kostet **EUR 45,-**

**Die GM-Diskette.** Es wird die allgemein übliche MIDI-Sequenzertechnik angewendet, wobei die MIDI-Kanal-Zuordnung wie folgt gestaltet ist: Kanal 4 ist der Melodie-Kanal, die Midi-Kanäle 5-6 sind für Gitarre und Strings reserviert. Der Midi-Kanal 7 spielt den Bass und Midi-Kanal 10 ist für GM-Drums reserviert. In der Solo-Demo-Sequenz kann man sich die komplette Notation anhören, in der Playback-Sequenz ist der Midi-Kanal 4 abgeschaltet, bzw. mit einem leisen Hintergrundchor-Sound versehen, damit man immer den Melodie-Verlauf verfolgen kann.

Die 6 GM-Sequenzen in jeweils Solo- und Playback-Version kosten pro Band **EUR 25,-**

Eine eventuelle **Style-Begleitung** erfolgt über die Standard-Styles.

**Die CDROM.** Die optional gelieferte CD beinhaltet 2 x 6 Titel pro Band (Solo- u. Playbacks) und kostet **EUR 10,-**

**Zahlungsbedingungen: Bankeinzug (Bankverbindung angeben) mit portofreier Zusendung innerhalb von BRD. Ausland: Vorauszahlung über IBAN/BIC-Code zuzügl. (anfordern) 6,- EUR Porto/Verp.**

**Preisgestaltung:**

Einzelband mit Beiden Noten-Versionen (EUR 45,-)

2 x 6 GM-Seq. mit Solo- u. Playbacks (EUR 25,-)

CD-ROM mit 2 x 6 Titeln mit Solo- u. Playbacks (EUR 10,-)

Komplettpreis EUR 80,- Bestellwort: "Orgel mit Klaus 1 - komplett"

\* **Sonderpreis für gleichzeitigen Bezug beider Hefte: EUR 150,-** \*  
(Bestell-Stichwort: „Orgel mit Klaus Band 1+2 komplett“)

Bestellung per eMail an: [musik.radic@t-online.de](mailto:musik.radic@t-online.de)



**Original-Text  
der LP von 1982  
mit dem Standard-  
Orgel-Notenheft  
im „LP-Format“**



**Liebe Freunde der elektronischen Heimorgel,**

nun ist sie endlich da . . . die dritte Platte mit Notenheft aus der Serie „Musik zum Nachspielen“. Von vielen Fans wird diese Produktion schon sehnsüchtig erwartet. Sämtliche Titel wurden diesmal auf der Wersiorgel ‚HELIOS‘ gespielt. „Begleitet“ wurde ich dabei von dem neuen Rhythmusgerät ‚WERSIMATIC CX 1‘. – Natürlich sind alle Stücke auch auf Orgeln anderer Fabrikate spielbar. Wersiorgel-Besitzer können jedoch den Vorteil für sich verbuchen, daß sie hier genaue Registrierhinweise bekommen. Die genauen Register sind aber gar nicht allzu wichtig. Wer die Stücke nachspielen möchte, kann sich ja die Platte anhören und bei seiner Orgel dann eine Registrierung einstellen, die „ähnlich“ klingt. Ebenso ist's mit dem Rhythmusgerät. Ein einfaches, bei dem man keine Breaks und Sequenzen programmieren kann, tut es natürlich auch. Man wählt einen Rhythmus, der „in etwa“ dem auf der Platte gleichkommt. Notfalls lassen sich die Übungsstücke auch gänzlich ohne Rhythmusgerät spielen. Fast alle Titel können mit der einmal eingestellten Klangfarbe von vorn bis hinten durchgespielt werden. Man braucht also während des Spielens nicht umzuregistrieren. Lediglich bei den Titeln: ‚Einsamer Wanderer‘, ‚Wersiana‘ und ‚Blütenzauber‘ werden im oberen Manual wechselweise zwei Klangfarben verwendet. (Allgemeine Registrierhinweise findet man in den Noten.) Auch bei dieser Nachspiel-Platte wurden aufnahmetechnisch die beiden Orgelmanuals stereophonisch getrennt. Bei richtig-gepolter Stereo-Anlage hört man das untere Manual über den linken Lautsprecher und das obere über den rechten. – Dem einen oder anderen Zuhörer wird es zwar beim ersten Hinhören etwas eigenartig vorkommen, daß die Melodiestimme fast immer aus dem rechten Kanal erklingt, für den Hobbyorganisten ergeben sich jedoch durch diese Art der Stereophonie etliche Vorteile. Zunächst kann er ganz deutlich das Spiel der rechten oder linken Hand verfolgen und kontrollieren. Außerdem bietet sich für ihn die Möglichkeit, durch Abschalten des einen oder anderen Lautsprechers, die Melodie bzw. Begleitung ausblenden . . . und somit kommt ein Effekt wie bei der Schallplattenserie ‚Music Minus One‘ zustande! Der Hobbyorganist kann nämlich so mit einer Hand auf seiner Orgel den ausgeblendeten Part einhändig zur Platte dazu spielen. Das heißt mit anderen Worten: Man hat die Möglichkeit, in der eigenen Wohnung mit mir zusammen zu musizieren! So etwas nennt man in der Fachsprache ‚Half-playback‘! Vollplayback ist natürlich auch möglich, wenn der Spieler die Platte original laufen läßt und bei abgeschalteter Orgel die Tasten drückt. Das muß man aber sehr perfekt machen, sonst fällt der Schwindel auf! Alle Stücke werden übrigens mit der Stimmung (Kammer-ton) a' = 440 Hz aufgenommen. Sollte es beim Zusammenspiel „verstimmt“ klingen, so hat entweder die Orgel eine andere Stimmung oder der Plattenspieler läuft nicht mit der exakten Nennzahl. In der Auswahl meiner Kompositionen habe ich mich bemüht, für jeden Geschmack etwas zu bieten. Ich hoffe, der eine oder andere Titel gefällt auch Ihnen! – Viel Spaß beim Orgel spielen wünscht Ihnen

**Dear organ friends,**

at last it's here . . . the third disc with a music book in the "Music to play along with" series. Many fans have eagerly awaited this event. All titles on this record were played on the Wersi HELIOS organ and I was accompanied by the new rhythm section CX 1. Naturally all pieces may be played on organs of other manufacture. Owners of Wersi organs have the advantage of being able to copy my exact registration, but this is not too important. When you wish to play any of the pieces, listen first to that piece on the record, then register your organ to give a like sound. Similarly with the rhythm section, another unit may have drum breaks or sequences and probably will not be programmable. Just select a rhythm with a similar beat to that on the record. Almost all tracks can be played from start to end with one registration selected. One does not need to change registration frequently whilst playing. For the titles "Einsamer Wanderer", "Wersiana", "Blütenzauber", 2 registrations are suggested for the upper keyboard. (Registration information is given in the music book). Also on this "play along disc" the stereo recording technique separates the sound of the 2 keyboards. With a correctly polarised connection in your hifi set, you should hear the lower keyboard from the left loudspeaker and the upper keyboard from the right. For the casual listener it may be strange to have the melody coming from the right channel, for the home organist, however, this arrangement has advantages. He can by using the "balance-control" on the hifi amplifier, listen to the right or left hand alone and follow exactly what is being played. An additional effect is "music minus 1"! The home organ player can have one hand playing from the disc and fill-in the other hand himself from his own organ. This means that you have the opportunity to make music with me in your own home. All this comes from the so called "half-playback". Full playback is obviously also possible, when you let the record play and with the organ switch off, mime by pressing the keys. To do this successfully, your timing must be perfect or the whole swindle collapses. All parts are played in standard pitch (middle A = 440 Hz). When playing along with the record, adjust the pitch of the organ to be "in time". In the selection of my compositions, I have tried to give something for all tastes. I hope that some of the titles please you! I wish you fun with your organ.

*Klaus Denschlid*



# .....Neu-Bearbeitung

## von und mit *Brazza Radic*:

Liebe Musik-Freunde,

der folgende Sonderband wurde in vielerlei Hinsicht „neu“ bearbeitet: Zunächst habe ich das unhandliche Notenformat von 30x30 cm in das DIN-A4-Format gebracht - die zwei Original-Blätter sind jetzt auf drei „normalen“ Seiten zu finden, wobei das Umblättern so gestaltet ist, dass man es spielerisch ohne Zeitverlust schafft! Dann habe ich die Harmonien jeweils über die erste Notenzeile, bzw. zwischen der ersten und der zweiten Notenzeile im Orgel-Standard-Format geschrieben - somit entspricht jetzt diese Notation den heute geltenden Regeln und ist in dem beliebten Buchformat mit laminierten Coverseiten und 160gr. Papier ein ordentliches Nachschlagewerk geworden!

Doch die größte Änderung dieser Bearbeitung stellt die Zusatznotation in meiner DIREKT-METHODE dar - mit alle Spielinformationen auf einer einzigen Melodie-Zeile, wobei alles Wichtige aus der Begleitung in Form von Stichnotation übernommen wurde. So kann jetzt diese Notation von allen Tasten-Instrumenten genutzt werden, von Keyboard und Klavier-Spielern und genauso auch von Akkordeon-Spielern - die einzige Voraussetzung ist rein musikalischer Natur: Es werden gute Kenntnisse der Harmonie-Lehre gefordert. Eine kurzgefasste „Akkord-Erinnerung“ ist jedoch am Bandanfang zu finden, wo ich 6 unerlässliche Begleitakkorde in allen Tonarten dargelegt habe. Zu allen Titeln werden GM-Sequenzen in Demo-(Solo) - und in Playback-Form geliefert. Und so stellen sich jetzt diese beiden neuen Notationen dar, hier am Beispiel einiger Takte der ersten Komposition „Happy Start“.

„Happy Start“ als Orgel-Standard-Notation im DIN-A4-Format:

### Happy Start

Orgel-Standard-Notation

Seite 1

Band 1, Lektion 01

"Spiel mit Klaus"

MIDI-Bearb.: S. Radic

„Happy Start“ als DIREKT-METHODE-Notation im DIN-A4-Format:

### Happy Start

Direkt-Methode

Band 1, Lektion 01

"Spiel mit Klaus"

MIDI-Bearb.: S. Radic

Keyboardschule

erfrischend anders